

Bilanz für den Winter 2014/2015

**02. März 2015
(aktualisiert 17/11/2015)**

Für die meteorologische Station von MeteoLux auf dem Flughafengelände Findel wurden die aktuellen Klimawerte für den meteorologischen Winter von Dezember 2014 bis Februar 2015 berechnet. Die Angaben zum Niederschlag basieren auf Tagessummen im Bezugszeitraum 06 UTC bis 06 UTC des nachfolgenden Tages.



Der Winter 2014/2015 war in Luxemburg etwas zu mild und trocken, aber relativ sonnenscheinarm.

Ab etwa der zweiten Dekade im Dezember herrschten über Mitteleuropa überwiegend westliche Wetterlagen mit einer wechselhaften und unbeständigen Witterung vor. Die Ausläufer mehrerer atlantischer Orkantiefs mit Zugbahn über die Britischen Inseln und Nordeuropa sorgten ab dem 10. Dezember 2014 für regnerisches und stürmisches Wetter in Luxemburg. Maximale Windböen erreichten am 12. Dezember auf dem Flughafen Findel die Stärke 8 auf der Beaufortskala (stürmischer Wind). Begünstigt wurde die Entstehung der Tiefdruckgebiete über dem Atlantik sowie der Ausbildung ausgeprägter Luftmassengrenzen (Frontalzonen) durch das Ausströmen sehr kalter nordamerikanischer Festlandsluft polaren Ursprungs und das Aufeinandertreffen mit warmen und feuchten atlantischen Luftmassen. Bedingt durch das Einfließen skandinavischer Festlandsluft kam es ab Weihnachten zu einem Wintereinbruch mit deutlichem Rückgang der Lufttemperaturen und Schneefällen. Am 27. Dezember 2014 verlagerte sich ein Tiefdruckgebiet vom Ärmelkanal kommend über Belgien Richtung Schwarzwald und verursachte in Luxemburg kräftige Schneefälle. Nach einer ruhigen Wetterlage zu Beginn des Jahres sorgten in einer starken Westströmung eingebettete Tiefdruckgebiete für einen niederschlagsreichen, milden und sehr stürmischen Witterungsabschnitt. Die Ausläufer dieser Sturm- und Orkantiefs über dem Nordatlantik bzw. die von der Westströmung mitgeführten Randtiefs verursachten an ihrer Südflanke im Januar stürmischen Wind (Beaufort 8) bis schwere Sturmböen (Beaufort 10) in Luxemburg. Mit 88,2 km/h wurde am 10. Januar 2015 auf dem Findel die stärkste Windböe registriert. Die zweite Hälfte des Januars war durch einen deutlich kühleren Witterungsabschnitt geprägt und ab dem 24. Januar konnte sich auf dem Flughafen Findel eine Schneedecke ausbilden, die bis zum 10. Februar 2015 erhalten blieb. Ab der zweiten Dekade war ein ausgeprägtes Hochdruckgebiet über Mitteleuropa wetterbestimmend. Die relative milde und feuchte Meeresluft aus dem Bereich der Nordsee führte an mehreren Tagen zur Ausbildung von Nebel. Ab dem 20. Februar verursachten Tiefdruckgebiete unbeständiges Wetter bis zum Ende des Monats.

Die Lufttemperaturen im Winter 2014/2015 waren nur etwas höher als sie im langjährigen Mittel für diesen Zeitraum zu erwarten sind. Die mittlere Lufttemperatur lag mit 1,7 °C um 0,3 °C höher als in der Referenzperiode 1981 bis 2010. Die Höchstwerte der Lufttemperaturen erreichten im Mittel 3,9 °C, die Tiefstwerte lagen bei -0,5 °C. Das absolute Maximum wurde mit 12,8 °C am 10. Januar registriert, der absolute Tiefstwert der Lufttemperaturen mit -10,2 °C bereits am 29. Dezember 2014. Die Monatsmitteltemperaturen betragen für Dezember 2,7 °C, Januar 1,5 °C und Februar 1,0 °C. Die Lufttemperaturen der Wintermonate liegen mit 0,9 °C (Dezember), 0,7 °C (Januar) über dem langjährigen Mittelwert der Referenzperiode 1981 bis 2010, der Februar 0,6 °C darunter. Im Winter 2014/2015 wurden 50 Frosttage (Minimum der Lufttemperatur < 0 °C) und 6 Eistage (Maximum der Lufttemperatur < 0 °C) registriert. Die Anzahl der Frosttage entspricht in etwa dem langjährigen Mittelwert (51), die Eistage liegen deutlich unter dem Normalwert von 16 Tagen (1981 bis 2010).

Die Niederschlagssumme für den Winter 2014/2015 betrug 183,6 l/m². Damit ist das langjährige Soll des Niederschlags am Flughafen Findel, bezogen auf den langjährigen Mittelwert (226 l/m²) der Referenzperiode von 1981 bis 2010 um ca. 19% unterschritten. Mit 70,6 l/m² Niederschlag im Dezember 2014 und 70,4 l/m² im Januar 2015 lagen die monatlichen Summen nur leicht unter dem langjährigen Durchschnitt. Dagegen war der Februar 2015 mit 42,6 l/m² Niederschlag niederschlagsarm. Die höchste Tagessumme des Niederschlags zwischen 06 UTC und 06 UTC des Folgetages wurde in diesem Winter am 13. Dezember mit 11,9 l/m² gemessen. Mit 50 Niederschlagstagen (Niederschlagsmenge ≥ 0,1 l/m²) lag diese Anzahl im Winter 2014/2015 unmittelbar über dem klimatischen Mittelwert von 48 Tagen. Die Anzahl der Schneedeckentage lag mit 34 Tagen deutlich über dem Normalwert (1981–2010: 23 Tage). Eine maximale Höhe der Schneedecke von 13 cm wurde Ende Dezember und Anfang Februar registriert.

Im langjährigen Mittel (1981–2010) sind statistisch 175 Sonnenscheinstunden zu erwarten. Der Winter 2014/2015 war recht trübe und liegt mit 112,5 Stunden insgesamt ca. 62 Stunden unter dem langjährigen Mittel der Referenzperiode. **Damit war der Winter 2014/2015 der elft-sonnenscheinärmste Winter seit 1947.** Die geringsten Sonnenscheinstunden wurden am Flughafen Findel mit 74,5 Stunden im Winter 1988/1989 gemessen. Im Dezember 2014 wurde eine Sonnenscheindauer von nur 17,8 Stunden erreicht. **Dies war der fünft-sonnenscheinärmste Dezember in der Stationsgeschichte.** Der Januar war ebenfalls wenig sonnig und erreichte mit 30,4 Sonnenscheinstunden nur etwa 60% vom 30-jährigen Mittelwert der Referenzperiode (50,3 Stunden). Für den Februar wurden 64,4 Stunden registriert. Insgesamt ereigneten sich im Winter 2014/2015 31 Nebeltage, was dem langjährigen Mittel entspricht.